

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0393/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 10.08.2023
		Verfasser/in:
Ratsanfragen		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.08.2023	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

10. Juli 2023

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Aachen, den 10.07.2023

RATSANFRAGE**Zustand des Vereinsheims sowie der Sanitäranlagen
der städtischen Sportstätte Hasselholzer Weg**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mir wurde zugetragen, dass das Vereinsheim sowie die Sanitäranlagen der städtischen Sportstätte Hasselholzer Weg in einem renovierungsbedürftigen Zustand seien. Vor diesem Hintergrund richte ich folgende Fragen an Sie:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Zustand des Vereinsheims sowie der Sanitäranlagen der städtischen Sportstätte Hasselholzer Weg?
2. Inwiefern plant die Verwaltung Sanierungsmaßnahmen bezüglich der oben genannten Einrichtungen?
3. In welchem zeitlichen Rahmen sollen die Sanierungsmaßnahmen erfolgen?

Mit freundlichen Grüßen:

Annika Fohn MdL
Ratsmitglied



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Eingang bei FB01

12. Juli 2023

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33

Aachen, 12. Juli 2023 Az.: Af. 56/23

Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

nach der Fusion der beiden Hochgeschwindigkeitszüge ist klar, dass der Thalys noch im Laufe dieses Jahres unter dem Namen Eurostar von Aachen nach Paris und Brüssel fahren wird.

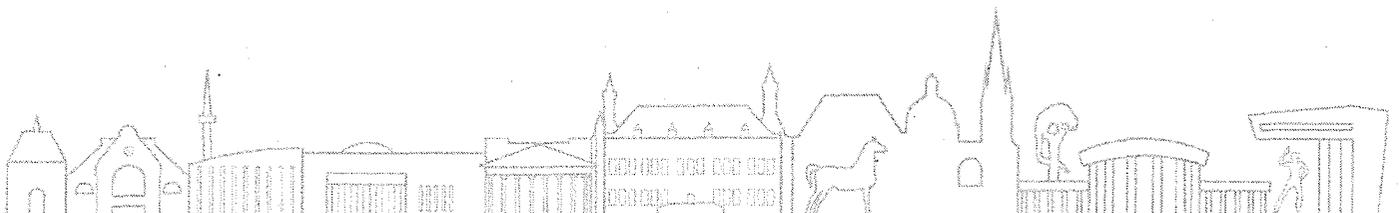
Auch wenn eine direkte Verbindung zwischen Köln über Aachen nach London noch nicht offiziell geplant ist, gab es in den vergangenen Monaten vielversprechende Äußerungen aus dem britischen Verkehrsministerium, dass zukünftig Eurostar-Züge von London nach Deutschland und in andere Staaten der Europäischen Union fahren sollen. Mit der vollzogenen Fusion steigt somit auch die Wahrscheinlichkeit einer direkten Anbindung von Aachen nach London.

Bereits vor einigen Jahren haben wir im Rat über die Einrichtung eines Zollabfertigungsschalters am Aachener Hauptbahnhof diskutiert. Vor dem Hintergrund einer möglichen direkten Verbindung nach London möchte ich diese Diskussion noch einmal aufgreifen und bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat die Verwaltung bislang unternommen, um einen solchen Zollabfertigungsschalter am Aachener Hauptbahnhof zu ermöglichen?
2. Hat die Verwaltung bereits Gespräche mit den beteiligten Akteuren geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nicht, ist dies geplant?
3. Berücksichtigt die Verwaltung die Möglichkeit der Einrichtung eines Zollabfertigungsschalters bei der anstehenden Revision der bereits fortgeschrittenen Planung des Südausgangs am Hauptbahnhof?
4. Ist die damals avisierte Brückenlösung weiterhin möglich?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Ratsherr



Ratsanfrage Hermann Josef Pilgram:

„Papierverbrauch der Stadtverwaltung - Maßnahmen zur Reduzierung“

Eingang bei FB01

26. Juli 2023

1. Wie hat sich der Papierverbrauch der Stadtverwaltung in den letzten 8 Jahren von Anfang 2015 bis Ende 2022 entwickelt? Ich bitte um Angaben, die Vergleiche möglich machen, z.B. beschaffte Mengen. Gerne könne sie für die Werte 2015 bis 2021 die Tabelle aus meiner Ratsanfrage vom 2022 verwenden und diese fortschreiben.
2. Findet inzwischen intern eine „Buchführung“ über die Bestellungen /Verteilungen in einzelne Bereiche (Dezernate, Fachbereiche etc.) statt? In welchen Anteilen wurde das Papier in welchen Bereichen und für welche Zwecke verwendet?
3. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, die Einsparungen beim Papierverbrauch zur Folge haben können?
4. Wurden mit der Einführung elektronischer Akten erzielt nachweisbaren Erfolge / Verbrauchseinsparungen erzielt? Wenn ja, welche?
5. Gibt es inzwischen papierlose Workflows / Prozesse? Welche Erfolge / Verbrauchseinsparungen Papier wurden dadurch erzielt?
6. Gibt es laufende Projekte und / oder Pläne für papierlose Workflows? Welche?
7. Welche weiteren Projekte mit dem Effekt Reduzierung des Papierverbrauchs befinden sich derzeit noch in der Umsetzung, welche sind abgeschlossen? Welche Erfolge / Verbrauchseinsparungen werden erwartet, welche wurden bereits erzielt?
8. Was tut die Verwaltung sonst, um den Papierverbrauch zu reduzieren?
(Hier bitte ich insbesondere darum, entsprechende Aktivitäten ab Anfang 2022 darzustellen.)
9. Die Antworten auf regelmäßige Ratsanfragen zeigten, dass der Papierverbrauch in der Tendenz immer weiter zugenommen hat. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung daraus?
10. In den Antworten auf frühere Anfragen zum Thema nennt die Verwaltung die wachsende Anzahl von Mitarbeitenden als eine Begründung für den weiter zunehmenden Papierverbrauch. Aus meiner Sicht besteht aber kein zwangsläufiger Zusammenhang. Neue Mitarbeitende könnten direkt mit Beginn ihrer Tätigkeit die Möglichkeit zu papiersparendem Arbeiten erhalten.
Um welche Bereiche handelt es sich, in denen neue Mitarbeitende zusätzlichen Papierverbrauch verursachen? Wie werden die Mitarbeitenden zum Thema Reduzierung Papierverbrauch informiert oder sogar geschult?
11. Gibt es inzwischen eine systematische Erfolgsmessung der Papiereinsparung durch Digitalisierungsprojekte?
12. Andere Städte haben den Papierverbrauch bzw. die benötigte Fläche / Raum für die Ablage von Papierakten als Maßstab für ihren Fortschritt in der Digitalisierung gewählt. Hält die Stadt Aachen das auch für sinnvoll?



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Eingang bei FB01

01. Aug. 2023

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Aachen, 01. August 2023 Az.: Af. 57/23

Ratsanfrage von Ratsherrn Sebastian Becker

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bedingt durch die angekündigte Vollsperrung der A544 ist in der Vergangenheit von einer Reihe Aachener Unternehmen und Handwerksbetrieben die Sorge geäußert worden, dass diese einen massiven negativen Einfluss auf ihre wirtschaftliche Lage mit sich bringen könnte. In diesem Zusammenhang hat die Stadtentwicklungsgesellschaft Würselen (SEW) den Aachenern Unternehmen das Angebot unterbreitet, sich vorübergehend in dem aktuell leerstehenden Bürokomplex im Gewerbegebiet Aachener Kreuz (an der Carlo-Schmid-Straße 12) bzw. in zurzeit ungenutzten Ladenlokalen an der Kaiserstraße einzumieten.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Seit wann ist dieser Vorschlag der Stadtentwicklungsgesellschaft Würselen (SEW) der Aachener Stadtverwaltung bekannt?
2. Gibt oder gab es im Vorfeld Gespräche zwischen der Stadt Aachen und der Stadt Würselen bzgl. dieses Angebots? Sind ggf. entsprechende Gespräche geplant?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um zukünftig regional besser abgestimmt mit der Sperrung der A544 und der begleitenden Diskussion zwischen den kommunalen Akteuren umzugehen?
4. Welche Unternehmen haben nach aktuellem Kenntnisstand an einem Standortwechsel Interesse gezeigt?
5. Welche Angebote unterbreitet die Verwaltung der Stadt Aachen Unternehmen, um ihren Standort in Aachen zu halten?

Ich bedanke mich herzlich für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Becker
Ratsherr

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

07. Aug. 2023

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

Aachen, den 07.08.2023

RATSANFRAGE**Ladeinfrastruktur am Kronenberg**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Bereich des Wohngebiets Kronenberg verfügt die überwiegende Mehrheit der Haushalte nicht über eine Garage. Auch auf den Privatgrundstücken finden sich nur selten Stellmöglichkeiten für Fahrzeuge. Stattdessen wurden sinnvollerweise zahlreiche öffentliche Parkflächen eingerichtet.

Im Zuge der sich erfreulicherweise immer weiter ausbreitenden Elektromobilität stehen viele an einem Elektroauto interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Kronenbergs vor der Herausforderung, dass sie ein Elektroauto mangels Stellfläche auf dem eigenen Grundstück nicht mittels einer sog. Wallbox laden könnten. Eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur ist im Bereich des Kronenbergs nicht vorhanden.

Vor diesem Hintergrund richte ich folgende Fragen an Sie:

1. Inwiefern wurde der Bereich des Wohngebiets Kronenberg bereits in die städtische Planung zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur miteinbezogen?
2. Sollte der Bereich bereits in die Planung miteinbezogen worden sein: In welchem Zeit-rahmen ist mit der Errichtung und Inbetriebnahme wie vieler öffentlich zugänglicher Ladepunkte zu rechnen?

3. Sollte der Bereich noch nicht in die Planung miteinbezogen worden sein: Warum wurde der Bereich bei der Planung bisher übergangen? Beabsichtigen Sie, den Bereich künftig in die Planung miteinzubeziehen?

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Hecker
Ratsmitglied

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01

08. Aug. 2023

Aachen, 8. August 2023

RATSANFRAGE

Schutz von Wohnungslosen vor Extremwetterereignissen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Zuge des menschengemachten Klimawandels treten vermehrt Extremwetterereignisse (Hitze, Kälte, starke Niederschläge) auf. Gerade wohnungslose Menschen sind diesen in besonderer Weise ausgeliefert.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

1. Welche Räumlichkeiten stehen für wohnungslose Menschen zur Verfügung, um sich vor Extremwetter zu schützen?
2. Wie niedrigschwellig sind diese Räume zugänglich? Sind diese auch für Hundehalter*innen nutzbar? Wie wird mit Menschen unter Alkohol- und Drogeneinfluss umgegangen?
3. Werden diese Angebote angenommen?
4. Wieviele Fälle, in denen Wohnungslose in Folge von starker Hitze oder Kälte medizinische Hilfe benötigten, sind der Verwaltung bekannt?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Nadine van der Meulen



Ulla Epstein

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB01

0 8. Aug. 2023

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 8. August 2023

RATSANFRAGE

Arbeits- und Kostenaufwand durch gerissene Gelbe Säcke

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur Verunreinigung der Stadt durch gerissene Gelbe Säcke stellen wir folgende Fragen:

1. Welche Stärke haben die aktuell verwendeten Gelben Säcke? Welche Stärke ist aus Sicht der Verwaltung notwendig, um das derzeitige schnelle Reißen zu verhindern?
2. Gibt es für die Stadtreinigung an Abfuhrtagen von Gelben Säcken einen erhöhten Reinigungsaufwand? Welche Kosten entstehen der Stadt bzw. den Gebührenzahler*innen hierdurch?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, dem dualen System als Verursacherin den Reinigungsaufwand in Rechnung zu stellen?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Ellen Begolli

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
52058 Aachen

Eingang bei FB01

08. Aug. 2023



**Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen**

Aachen, 08.08.2023

Ratsanfrage Grünflächen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Stadt Aachen bietet ihren Bürger:innen an, für Baumscheiben oder andere Grünflächen im Stadtgebiet Patenschaften zu übernehmen. Ebenso bepflanzt und pflegt auch die Stadt Aachen selbst Grünflächen in der Stadt und legt beispielsweise Blühwiesen u. ä. an.

Im vergangenen Juli sind einige dieser angelegten blühenden Grünflächen radikal bis etwa 1-3 cm unabhängig der Bepflanzung und der Blütenstände abgemäht worden. Dabei sind im Frühjahr eingepflanzte Blumen, Stauden und weitere Pflanzen zerstört worden, Bäume im Bestand wurden dabei ebenfalls teilweise verletzt. Beispielsweise sind hier Grünflächen im Südviertel, insbesondere an der Reumont- und Mozartstraße, zu benennen.

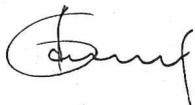
Die natürliche, aber auch die vom Menschen geschaffene und genutzte biologische Vielfalt, die so genannte Agrobiodiversität, geht zurück. Diese Entwicklung zeigt sich weltweit – auch in Deutschland und in Aachen. Der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität sind nicht nur für die Insekten, sondern auch für die Nahrungsmittelerzeugung zentrale Zukunftsaufgaben.

Mit den städtischen Grünflächen hat die Stadt Aachen ein großes Potenzial zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Hand.

Hierzu möchten wir folgende Fragen stellen:

1.
Neben dem Stadtbetrieb werden Fremdfirmen für Grünpflegearbeiten beauftragt. Welche Fremdfirmen werden hierzu beauftragt und gibt es Anforderungen bzw. Schulungen/Einweisungen für diese Firmen?
2.
Wie werden in diesem Zusammenhang die Beetpatenschaften und Blühwiesen benannt/kommuniziert, um zu verhindern, dass Beete mit Patenschaften oder von der Stadt angelegte Blühwiesen gemäht werden, bzw. werden die Fremdfirmen darüber aufgeklärt, dass Schadensersatzansprüche bestehen, wenn durch Beetpaten bepflanzte Beete (radikal) gemäht werden? (Die bisherige Kennzeichnung mittels kleiner Schilder vor Ort sind offensichtlich nicht ausreichend)
3.
Gibt es eine Bilanz zu den innerstädtischen Grünflächen der Stadt Aachen (m² insgesamt, m² Beetpatenschaften, m² städtische Blühwiesen) und ist es geplant, den Anteil der naturnahen Begrünungen zu vergrößern?
4.
Ist es möglich, die Grünanlagen grundsätzlich naturnah zu Begrünen (z.B. Blühwiesen) und nur Randbereiche zu angrenzenden Straßen / Wegen/ Bürgersteigen zu mähen?
5.
Welche internen und externen (Fremdfirmen) Kosten fallen für die Pflege der Grünflächen an und sind diese Kosten aus der Sicht der Verwaltung durch naturnahe Begrünungen mittel- und langfristig zu senken?

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Allemant
Ratsherr Fraktion DIE Zukunft



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

An die
Oberbürgermeisterin
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

10. Aug. 2023

Aachen, 10. August 2023 Az.: Af. 58/23

Ratsanfrage von Ratsherrn Tobias Tillmann

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

aus Kontakten mit Bürger:innen habe ich erfahren, dass es zurzeit zu längeren Wartezeiten (mehrere Wochen) bei der Terminvergabe zur Anmeldung von Neugeborenen beim Aachener Standesamt kommt. Dies bestätigt sich ebenfalls durch die aktuell verfügbaren Termine im Serviceportal Aachen (Stand: 05.08.2023).

Dies ist insoweit problematisch, als dass einerseits die Anmeldung von Neugeborenen nach § 18 Personenstandsgesetz innerhalb einer Woche nach der Geburt erfolgen muss und andererseits die Anmeldung der Neugeborenen Voraussetzung ist für die Beantragung eines Passes, von Kindergeld, Elterngeld und weiteren Leistungen.

Von daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Seit wann kommt es im Aachener Standesamt zu den beschriebenen, langen Wartezeiten? Wie lange ist die Wartezeit nach Kenntnis der Verwaltung im Durchschnitt?
2. Wo liegen die Gründe für die (zu) langen Wartezeiten aus Sicht der Verwaltung?
3. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Wartezeiten wieder zu verkürzen?

Ich bedanke mich herzlich für die Beantwortung der Fragen.

Herzliche Grüße

Tobias Tillmann
Ratsherr

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSDE33

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul-II.-Str. 1 - 52058 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

11. Aug. 2023

Volt



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 10.08.2023

Ratsanfrage: Fehler in der Verwaltungsvorlage FB 20/0168/WP18

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

am 6.6.2023 wurde im Finanzausschuss über die Verwaltungsvorlage "Stiftung Elisabethspitalfonds: Gut Haarener Hof - Einbau einer neuen Heizungsanlage, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung" - FB 20/0168/WP18 beraten.

In dieser Vorlage und Beratung wurden die folgenden Behauptungen aufgestellt:

1. "Der Gutshof weist für die regenerativen Heizungsalternativen nicht die erforderliche energetische Isolierung der Gebäudehülle auf und die benötigten Heizungsleistungen werden nicht erreicht."
2. Es sei also eine aufwändige und teure Sanierung erforderlich, bevor eine regenerative Heizungsalternative genutzt werden könnte.

In einem folgenden interfraktionellem Gespräch am 14.6.2023 per Zoom wurde hingegen von einem externen Architekten dargelegt, dass der Betrieb z.B. einer Wärmepumpe möglich wäre, ohne vorher eine energetische Sanierung des Gebäudes durchführen zu müssen. Lediglich eine Anpassung weniger Heizkörper sowie die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs seien erforderlich.

Die oben getätigten Aussagen der Verwaltung sind also faktisch falsch. Es ist nicht davon auszugehen, dass es sich um ein Versehen, Missverständnis, etc. handeln kann.

Fragen:

- 1) Wie und von wem wurden diese Aussagen ursprünglich getätigt?
- 2) Wie wird in Zukunft die Qualität derartiger Aussagen sichergestellt?
- 3) Wieso wurden in der Vorlage sämtliche Aussagen zur Klimarelevanz ausgelassen?

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Szagunn
Sprecher Fraktion DIE Zukunft